

# Rückblick 1 (Lektionen 1-7)

## (Rückschau, Ergänzungen, Beispiele, Übungen)

### Deklination

Wir unterscheiden

1. Die **vokalische** Deklination.

Der Stamm endet auf einen Vokal (meistens a, ā, i, ī, u, ū)

2. Die **konsonantische** Deklination.

Der Stamm endet auf einen Konsonanten. Diese sind

Wurzelstämme  
Stämme auf as, is, us  
Stämme auf in  
Stämme auf ac  
Stämme auf an, man, van  
Stämme auf at  
Stämme auf mat und vat  
Partizipia Perfekti auf vas  
Komparative auf yas

Unsere Tabelle in I,S.5 (= 1.Lektion, Seite 5) zeigt die **Deklination** der

1. Maskulina und Neutra der a-Stämme (deva, vana, phala)
2. Feminina der ā-Stämme (senā)
3. Maskulina, Feminina und Neutra der Stämme auf i (agni, vāri, mati)

Die Stammauslaute ā, ī, ū kennzeichnen Feminina;

Maskulina, Feminina (und Neutra) haben u, ū.

**Geschlecht** ist im Sanskrit **liṅga** [gesprochen lin<sup>g</sup>ga; in<sup>g</sup> wie in Ding]:

Maskulinum = puṃ- liṅga, Femininum = strī- liṅga, Neutrum = napuṃsaka- liṅga  
(im Nominativ haben wir puṃliṅgaḥ ...)

**Übung:** Schreibe puṃliṅgaḥ, strīliṅgaḥ und napuṃsakaliṅgaḥ in Devanāgarī.

**Lösung:** पुलिङ्गः, स्त्रीलिङ्गः und नपुंसकलिङ्गः mit ङ्ग für ṅg.

Eingabe: pu.mliN^gaH ##,## strIiN^gaH ##und## napu.msakaliN^gaH  
##mit## N^g ##für## ṅg

**Stamm** heißt prātipadika, **Endung** = sup, **Nomen** = subanta:

subanta = prātipadika + sup

Der Stamm ergibt sich aus einer **Wurzel** = dhātu

Ausführliche Tabellen der Deklinationen stehen bei Stiehl in **P01-P09**

Die Kasusendungen für **Maskulina** (und **Neutra**) lauten bei der **a**-Deklination

Kasus	vibhakti	Singular (eka-vacana)	Dual (dvi-vacana)	Plural (bahu-vacana)
Nom.	prathamā	-as (-am)	-au (e)	-ās (-āni)
Vok.	sambodhana	-a	-au (e)	-ās (-āni)
Akk.	dvitīyā	-am	-au (e)	-ān (-āni)
Instr.	tr̥tīyā	-ena	-ābhyām	-ais
Dat.	caturthī	-āya	-ābhyām	-ebhyas
Abl.	pañcamī	-āt	-ābhyām	-ebhyas
Gen.	ṣaṣṭī	-asya	-ayos	-ānām
Lok.	saptamī	-e	-ayos	-eṣu

Die Endungen des **Femininums** stimmen mit denen von pāpa überein, vgl. folgende Seite.

Beim Anhängen an einen Stamm ersetzt man wegen Sandhi ein **s** durch seine "Realisation" **ḥ** (visarga), wie es in unserer Tabelle I,5 geschehen ist. (Der Visarga **ḥ** geht auf älteres **s** oder **r** zurück. Wenn ein **s** oder **r** sich am Ende eines Wortes befinden, das am Satzende oder auch alleine steht, so werden sie immer in **ḥ** verwandelt.)

Indische Grammatiker betrachten den **Vokativ** nicht als eigentlichen Kasus. Für sie handelt es sich dabei um eine Abwandlung des Nominativs.

Statt – **ena** haben wir (meist) wegen Sandhi – **eṇa** zu schreiben, wenn das Wort ein **r** oder **ṛ** enthält (das nicht durch ein **t** vom Vokal **e** abgeschirmt wird).

**Beispiele:** devena, vanena, putreṇa, rāmeṇa, nareṇa -aber ratheṇa *mit einem Wagen* (rataḥ *Wagen* – ein Wagen "rattert") und parvatena *mit dem Berg* (parvataḥ *Berg*).

Da **e** von Natur aus lang ist, wird es in der Endung – **ena/- eṇa** immer betont.

Die genaue **n** → **ṇ** - **Regel** steht z.B. bei Stiehl, R44 und Mayrhofer S. 22

**Adjektive** (viśeṣaṇa) auf **a** folgen im Maskulinum und Neutrum ebenfalls der obigen Deklination, z. B. Stamm pāpa *schlecht* ist im Nom. Mask. pāpaḥ und im Neutrum pāpam, Stiehl **P02**. Normalerweise stehen sie vor dem Substantiv und man hat in den meisten Fällen Sandhi zu beachten (Tabellen in V, S.6-7): pāpo vānaraḥ *schlechter Affe* statt pāpaḥ vānaraḥ. Oder: sundaro gajaḥ *der schöne Elefant* mit sundaraḥ *schön*.

**Übung:** Dekliniere pāpa vollständig (**P02**)

Singular

	Maskulinum		Neutrum	Femininum
Nom.	pāpaḥ		pāpam	pāpā
Vok.		pāpa		pāpe
Akk.		pāpam		pāpām
Instr.		pāpena		pāpayā
Dat.		pāpāya		pāpāyai
Abl.		pāpāt		pāpāyāḥ
Gen.		pāpasya		pāpāyāḥ
Lok.		pāpe		pāpāyām

Plural

	Maskulinum		Neutrum	Femininum
Nom./Vok.	pāpāḥ		pāpāni	pāpāḥ
Akk.	pāpān		pāpāni	pāpāḥ
Instr.		pāpaiḥ		pāpābhiḥ
Dat.		pāpebhyaḥ		pāpābhyaḥ
Abl.		pāpebhyaḥ		pāpābhyaḥ
Gen.		pāpānām		pāpānām
Lok.		pāpeṣu		pāpāsu

Dual

	Maskulinum		Neutrum	Femininum
Nom/A/Vok.	pāpau		pāpe	pāpe
Ins./D/Abl.		pāpābhyām		pāpābhyām
Gen/Lok.		pāpayoḥ		pāpayoḥ

Ein weiteres Problem mit **Adjektiven** besteht darin, dass sie oft mit dem Substantiv (Nomen) eine Zusammensetzung (Komposition) bilden. Sie bleiben dann als Präfix (= Stammform des Adj.) unverändert. Diese Art von Komposition heißt **Karmadhāraya** oder beschreibende Komposition, vgl. Mayrhofer S.102.

**Beispiele:** *schwarze Schlange* kṛṣṇaḥ sarpaḥ (kein Sandhi vor s) wird zu kṛṣṇasarpaḥ

कृष्णसर्पः kṛṣṇasarpaḥ

von einer schwarzen Schlange (Instr.) kṛṣṇena sarpeṇa → kṛṣṇasarpeṇa कृष्णसर्पेण

Eine Ausnahme bildet महत् mahat *groß* (mahā = m.Nom.Sg). Es lautet als Präfix mahā, z.B. mahā-rājaḥ *Großkönig*; mahā-prāṇa (mit) *viel Atem* (aspiriert)

Wenn wir **a** oder **an** vor ein Adjektiv setzen, drehen wir seine Bedeutung um: *tulya ähnlich* und *atulya unähnlich* (तुल्य , अतुल्य); *ucita angemessen* und *anucita nicht angemessen* (उचित , अनुचित)

In ihrer **neutralen** Form können Adjektive als **Adverbien** gebraucht werden: *śighra schnell*; mit dem Akk. *śigram* liefert es: *śigram gacchati er geht schnell* शीघ्रं गच्छति śhghraM gacChati

Adjektive, die auf **a** ausgehen, haben das Femininum meist auf **ā** und das Neutrum auf **am**.

Weitere **Beispiele** bringen wir am Schluss dieses Rückblicks.

## Konjugation

Wie bei der Deklination gibt es drei Numeri (Zahlen), in der Kasus-Spalte stehen jetzt die drei Personen. Als Beispiel sehen wir hier die thematischen Endungen zusammen mit den Bindevokalen (a) beim Indikativ **Aktiv**, vgl. IV, S.4; Stiehl 8.5.1:

Person	Singular	Dual	Plural
1. ich	-āmi	-āvaḥ	-āmaḥ
2. du	-asi	-athaḥ	-atha
3. er/sie/es	-ati	-ataḥ	-anti

Der Aktivstamm wird meist unregelmäßig gebildet. Man muss daher außer der Wurzel auch den Stamm auswendig lernen.

An die Stämme *paṭh* (*paṭhati*) *lesen*, *nam* (*namati*) *grüßen*, *vad* (*vadati*) *sprechen* usw. kann man diese Endungen ohne Änderung anfügen: *paṭhāmi*, *taṭhāvaḥ*, *paṭhāmaḥ* usw.

Im **Medium**:

Person	Singular	Dual	Plural
1. ich	-e	-āvahe	-āmahe
2. du	-ase	-ethe	-adhve
3. er/sie/es	-ate	-ete	-ante

Die eigentlichen Endungen des Indikativs lauten:

**Aktiv: mi, si, ti; vas, thas, tas; mas, tha, anti,**

**Medium: e, se, te; vahe, āthe, āte; mahe, dhve, ante.**

Bei der ersten Person liegt eine Verschmelzung von (guniertem) Wurzelvokal und Bindevokal vor. Die aktiven Verbalendungen heißen *Parasmai-pada* <Form für einen

anderen>; parasmai ist Dat.Sg. von para *ein anderer*. (Die Endungen des Mediums, vgl. unten, heißen Ātamane-pada <Form für einen selbst>. Ātamane ist Dat.Sg. von ātman *selbst*.)

Das auslautende **a** des Präsensstammes (der Bindevokal) wird vor den mit **m** oder **v** beginnenden Endungen gedehnt, vor den Endungen **anti** und **ante** verschwindet es, mit dem **ā** der Endungen **āthe** und **āte** verbindet es sich zu **e**.

## Anmerkung:

Von sämtlichen Endungen kommen jeweils nur die 3.Pers.Sg. und Pl. oft vor, ferner auch die des Imperativs (2.Pers.Sg. und Pl.). Dualendungen und die des Mediums sind sehr selten (ete und ethe fast nie!). Sehr oft kommt anti vor. Vgl. Stiehl 8.6. Aufgrund dieser Statistik könnte man einen Schnelldurchgang durch die elementare Sanskritgrammatik anhand von nur 3.Pers. Sg./Pl. machen. J.M. Tyberg hat dies in ihrem Buch *First Lessons in Sanskrit*, Sri Aurobindo Ashram Press, 2.Aufl. 1997, im Wesentlichen durchgeführt.

Sehr oft werden Vokale nach der folgenden Tabelle abgewandelt, denn jeder Vokal kann in einer von drei Stufen (Zuständen) stehen: der **Grundstufe**, der **Guṇa**-Stufe oder der **Vṛddhi**-Stufe.

Grundstufe	a	ā	i,ī	u,ū	ṛ
Guṇa	a	ā	e*	o**	ar
Vṛddhi	ā	ā	ai	au	ār

\* vor Vokalen ay, \*\* vor Vokalen av

Wir werden diese Tabelle weiter unten einsetzen.

## Allgemeines zur Konjugation

Die Konjugation besteht aus der Verbindung des Verbalstammes bzw. der Wurzel mit Personalendungen, z.B. Wurzel yaj *opfern* → Präsensstamm yaja + Endung der 3. Pers. Sing. des Indikativs ti → **yajati** *er opfert*.

Es gibt im Sanskrit drei **Genera**: das Aktivum, das Medium und das Passivum. Das Aktiv drückt Handlungen "für andere" aus. Das Medium drückt Handlungen aus, die der Handelnde "für sich" ausführt: yajati *er opfert* (für andere), yajate *er opfert* (für sich selbst). Oft jedoch werden die Bedeutungen nicht (klar) unterschieden.

Diejenigen Formen des Mediums, die nicht dem **Präsenssystem**, vgl. unten, angehören, werden auch in passivischer Bedeutung gebraucht.

Die **Tempora** und **Modi** zerfallen in vier verschiedene Gruppen:

1. Präsenssystem, bestehend aus : **Indikativ**, **Imperfekt**, **Imperativ**, **Optativ** (alle vier aus einem und demselben Stamm, dem **Präsensstamm**, gebildet).
2. Futursystem
3. Perfektsystem
4. Aoristsystem

2 – 4 (sie heißen *allgemeine* Formen) werden, wie auch das Passivum, direkt aus der Wurzel gebildet. Nur die Verben der aya-Klasse bilden die meisten allgemeinen Formen aus dem Präsensstamme (*spezielle Formen*).

Die vom Präsensstamm gebildeten Formen sind die häufigsten. Daher ist die Bildung des Präsensstamms aus der Wurzel maßgebend für die Einteilung der Verben in 10 Klassen. Diese 10 Klassen zerfallen in zwei Gruppen: Die *thematischen* Verben (sie haben den Verbindungsvokal **a**, d.h. der Präsensstamm endet auf **a** und bleibt in allen Formen unverändert) bilden die 1. Hauptkonjugation, die *athematischen* die 2. Hauptkonjugation.

### 1. Hauptkonjugation (*thematische* Verben, indische Klassen I, IV, VI, X)

I. Klasse (a-Klasse oder bhū –Klasse, weil der 1. Eintrag in der indischen Verbliste bhū-, bhav-a-ti 1 *sein, werden* ist.)

Bildung des Präsensstamms: **a** wird an die Wurzel gefügt, deren Vokal guṇiert wird, d.h. er tritt in die 2. Stufe.

**Beispiel:** Wurzel **bhū** *sein, werden* → bho = bhau → bhav + **a** = **bhava**

Die guṇierte Wurzel lautet also bhav- und der Stamm ist bhava. (Wesentlich bei der Prozedur war der Ersatz von **o** durch **au** mit anschließendem Ersatz von **u** durch den entsprechenden Halbvokal **v**. Die guṇierte Wurzel wird *stark* genannt. Bei der Umwandlung **i/ī** lautet die Kette: i/ī → e → ai → ay. Wir wissen, dass die Vokale e bzw. o eigentlich Diphthonge sind: ai bzw. au.

Active	Singular	Dual	Plural
<b>First</b>	<b>bhavāmi</b>	<b>bhavāvaḥ</b>	<b>bhavāmaḥ</b>
<b>Second</b>	bhavasi	bhavathaḥ	bhavatha
<b>Third</b>	bhavati	bhavataḥ	bhavanti

Middle	Singular	Dual	Plural
<b>First</b>	<b>bhave</b>	<b>bhavāvahe</b>	<b>bhavāmahe</b>
<b>Second</b>	bhavase	bhavethe	bhavadhve
<b>Third</b>	bhavate	bhavete	bhavante

**Beispiele:** nī *führen* liefert den Präsensstamm naya; vor m und v wird das auslautende a des Stammes gedehnt, z.B. nayāmi, nayāvaḥ(s) usw. Das Verb ist zu merken als nī, nayati 1 *führen*.

jī (jāyati) *erobern, besiegen*

pat (patati) *fallen*

ruh (rohāti) *wachsen* (Guṇastufe von u ist o)

bhṛ (bharati) *tragen* (Guṇastufe von ṛ ist ar)

jīv (jīvati) *leben* (Wurzeln mit langer geschlossener Silbe zeigen keine Guṇierung)

nind (nindati) *tadeln* "

Folgende Verben sind *Ausnahmen* : gam (gacchati) *gehen*, daṁś (daśati) *beißen*  
ghrā (jighrati) *riechen*, pā (pibati) *trinken*, sthā (tiṣṭhāti) *stehen*, sad (sīdati) *sitzen* u.a.; vgl. Mayrhofer, S. 66

IV. Klasse (ya-Klasse oder div-Klasse, div, divyati *spielen*).

Man hängt **y** an die unveränderte Wurzel, dann die Endungen  
paś, paśāmi 4 *sehen* (vgl. <http://sanskrit.inria.fr/> oder <http://sanskritlibrary.org/verb/> )

pashyaami, pashyasi pashyati ##;## pashyaavaH pashyathaH pashyataH  
pashyaamaH pashyatha pashyanti

पश्यामि पश्यसि पश्यति; पश्यावः पश्यथः पश्यतः पश्यामः पश्यथ पश्यन्ति

Mit <http://sanskrit.inria.fr/> erhalten wir:

Active	Singular	Dual	Plural
First	<b>paśyāmi</b>	<b>paśyāvaḥ</b>	<b>paśyāmaḥ</b>
Second	paśyasi	paśyathaḥ	paśyatha
Third	paśyati	paśyataḥ	paśyanti

Middle	Singular	Dual	Plural
First	<b>paśye</b>	<b>paśyāvahe</b>	<b>paśyāmahe</b>
Second	paśyase	paśyethe	paśyadhve
Third	paśyate	paśyete	paśyante

Mit <http://sanskritlibrary.org/verb/> erhalten wir:

	<b>s</b>	<b>d</b>	<b>p</b>
<b>3</b>	paSyati	paSyataH	paSyanti
<b>2</b>	paSyasi	paSyaTaH	paSyaTa
<b>1</b>	paSyAmi	paSyAvaH	paSyAmaH

**Whitney paS1 'see'**

VI. Klasse ("Null"-Klasse oder tud-Klasse; tud, tudati *schlagen*)

Man hängt die Endungen an die *schwache Wurzel*, d.h. an die Wurzel mit "ungesteigertem" Vokal.

viś, viśati 6 *eintreten*

vishaami vishasi vishati ##;## vishaavaH vishathaH vishataH ##;##  
vishaamaH vishatha vishanti

विशामि विशसि विशति ; विशावः विशथः विशतः ; विशामः विशथ विशन्ति

Active	Singular	Dual	Plural
First	<b>viśāmi</b>	<b>viśāvaḥ</b>	<b>viśāmaḥ</b>
Second	viśasi	viśathaḥ	viśatha
Third	viśati	viśataḥ	viśanti

Middle	Singular	Dual	Plural
First	<b>viśe</b>	<b>viśāvahe</b>	<b>viśāmahe</b>
Second	viśase	viśethe	viśadhve
Third	viśate	viśete	viśante

#### X. Klasse (aya-Klasse oder cur-Klasse; cur, corayati *stehlen*)

Man hängt –ay an die Wurzel. Diese wird bei einer *leichten* Silbe guñiert. In einer *schweren* Silbe bleibt der Wurzelvokal unverändert.

(Eine Silbe ist **leicht** (oder kurz), wenn ihr Vokal kurz ist, d.h wenn auf einen kurzen Vokal höchstens ein Konsonant folgt, sie ist **schwer** (oder lang), wenn der Vokal lang ist oder wenn auf einen kurzen Vokal 2 Konsonanten folgen.)

cur → corayati *stehlen*, pīḍ, pīḍayati *quälen*; aber: mediales a wird oft in die Vrddhi-Stufe gesetzt, also gedehnt. Z.B. taḍ, tāḍayati *schlagen*.

pīḍ, pīḍayati 10 *verletzen*

pīḍayami pīḍayasi pīḍayati ##;## pīḍayaavaH pīḍayathaH pīḍayataH ##;##  
pīḍayaamaH pīḍayatha pīḍayanti

पीडयामि पीडयसि पीडयति; पीडयावः पीडयथः पीडयतः ; पीडयामः पीडयथ पीडयन्ति

Active	Singular	Dual	Plural	Middle	Singular	Dual	Plural
First	<b>pīḍayāmi</b>	<b>pīḍayāvah</b>	<b>pīḍayāmah</b>	First	<b>pīḍaye</b>	<b>pīḍayāvahe</b>	<b>pīḍayāmahe</b>
Second	pīḍayasi	pīḍayathaḥ	pīḍayatha	Second	pīḍayase	pīḍayethe	pīḍayadhve
Third	pīḍayati	pīḍayataḥ	pīḍayanti	Third	pīḍayate	pīḍayete	pīḍayante

Sollten Sie die *Sanskrit Grammar for Beginners* von F.Max Müller, Hippocrene Books, Inc. 2004 haben, so finden Sie auf den Seiten 140 ff eine ausführliche Beschreibung der Konjugations-Klassen.

#### Beispiele (a-Klasse)

Einfache **Beispiele** zur 3.Person singular (-ati) – praktizieren Sie die Devanāgarī-Schrift! [In Klammern steht die Eingabe für den "Itranslator 2003", Lekt. 3.3]:

1. Der Junge isst (kha-): bālaḥ khādati [bAlaH khAdati] बालः खादति
2. Krishna trinkt (pi-): kṛṣṇaḥ pibati [kR^iSNaH pibati] कृष्णः पिबति
3. Rama grüßt (nam-): rāmaḥ namati [rAmaH namati] रामः नमति

Versuchen Sie nun, zuerst den Devanāgarī-Text zu lesen, vergleichen Sie dann mit dem Umschrift-Text. Anschließend übersetzen. Notieren Sie sich die beigefügten **Zahlen!**

१ पश्यमि जयामि च २ कुत्र गच्छसि ३ स्मरतः ४ नयामः

५ तिष्ठथ पीडयथ च ६ कुत्र तिष्ठन्ति पृच्छन्ति च ७ गच्छति नयति च

८ जयथः ९ स्मरावः १० पृच्छामस्तिष्ठन्ति च

1 paśyami jayāmi ca 2 kutra gacchasi 3 smarataḥ 4 nayāmaḥ

5 tiṣṭhatha pīḍayatha ca 6 kutra tiṣṭhanti pṛcchanti ca 7 gacchati nayati ca

8 jayathaḥ 9 smarāvaḥ 10 pṛcchāmastitiṣṭhanti ca

1 ich schaue und erobere 2 wo(hin) gehst du? 3 diese beiden erinnern 4 wir führen  
5 ihr steht und trinkt 6 wo stehen sie und fragen? 7 er geht und führt  
8 ihr beiden erobert 9 wir beiden erinnern 10 wir fragen und sie stehen  
(pṛcchāmaḥ tiṣṭhanti ca; vor t wird ḥ zu s)

Die Beispiele in *Stiehl*, Teil1, 1. Präsens, Nr. 1- 18, eignen sich sehr zur Einübung der Konjugation aller thematischen Klassen: 1, 4, 6, 10. Gleichzeitig freunden Sie sich mit vielen Verben an, denn *U. Stiehl* wählt für jede Person ein anderes Verb, also z.B. *ich esse khādāmi, du lachst hasasi, er jammert krandati, wir spielen kṛīdāmaḥ, ihr singt gāyatha, sie küssen cumbanti*. Vgl. Sie dann Nr. 20 – 102.

## Einfache Sätze

*Er lebt glücklich* (sukham): sas sukham jīvati. Mit Sandhi: saḥ sukhaṃ jīvati

सः सुखं जीवति (s→ḥ, m vor j → ṃ , vgl. Sandhi-Tabelle 2 in V, S.7.

Allgemein: Vor allen Konsonanten steht **ṃ** statt m.)

Wichtig ist, dass auslautendes **ḥ** erhalten bleibt, bzw. s durch ḥ ersetzt wird, vor stimmlosen Gutturalen (k,kh), stimmlosen Labialen (p,ph) und vor stimmlosen Zischlauten (s, ś, ṣ), vgl. Tabelle in V, S. 5-7

Z.B. devas śivaḥ → devaḥ śivaḥ *Shiva ist ein Gott*  
kavis kālidāsaḥ → kaviḥ kālidāsaḥ *Kālidāsa ist ein Dichter.*

Andrerseits wird **h (s)** vor stimmlosen Palatalen (c,ch) durch **ś** ersetzt, vor stimmlosen Retroflexen (ṭ,ṭh) durch **ṣ** und vor stimmlosen Dentalen (t,th) durch **s**, d.h. s bleibt.

sāduḥ caitanaḥ → sādhuś caitanaḥ *Caitana ist ein Heiliger* (sāduḥ)

Ein Blick auf die Tabelle in V,S. 5-7 zeigt, dass sich **h** vor den *stimmhaften* Lauten **g,gh, j,jh, d,dh, ḍ,ḍh, b,bh, n,m, y,v, l, h** und vor **Vokalen** in **r** umwandelt.

Vor **r** fällt **h** aus (mit Dehnung des vorausgehenden Vokals): guruḥ rāmaḥ → gurū rāmaḥ *Rāma ist ein Lehrer*.

Nun weiter mit den **einfachen Sätzen**

*Ich sehe den Gott.* aham devam paśyāmi → ahaṃ devaṃ paśyāmi

अहं देवं पश्यामि

*Die Schüler sehen den Lehrer.* śiṣyāḥ ācāryam paśyanti → śiṣyā ācāryaṃ paśyanti

शिष्या आचार्यं पश्यन्ति (beachte: śa = श; śya = श्य)

*Der Lehrer schreibt das Buch.* ācāryaḥ pustakam likhati → ācāryaḥ pustakaṃ likhati

आचार्यं पुस्तकं लिखति

*Die Schüler lesen das Buch des Lehrers* śiṣyāḥ ācāryasya pustakam paṭhanti → śiṣyā ācāryasya pustakaṃ paṭhanti

शिष्या आचार्यस्य पुस्तकं पठन्ति

*Der Jäger (vyādhaḥ) tötet (hanti) den Tiger (vyāghraḥ) vyādhō vyāgraṃ hanti. (-aḥ +*

*v → o) व्याधो व्याघ्रं हन्ति (hanti ist ein athematisches Verb). Der Tiger stirbt wäre mit ḥ-Sandhi: vyāghro mriyate mit mṛ, mriyate 6 sterben (Atmanepada). Hier können wir uns schon merken, dass die Verwendung von Atm.-Endungen i.A. keinen Einfluss auf die Bedeutung eines Verbs hat.*

*Der Löwe (siṃhaḥ) tötet den Elefanten (gajaḥ) siṃho gajaṃ hanti.*

*Rāma sieht den Elefanten rāmo gajaṃ paśyati*

*Der Elefant nimmt den Hirsch (hariṇaḥ) weg gajo harinaṃ harati*

*Der Diener kocht die Speise sevako 'nnam pacati [sprich: savakoṇnam], usw.*

## Adjektive

Wenn wir **Adjektive** verwenden, haben wir daran zu denken, dass diese sich in Genus (Geschlecht), Numerus (Zahl) und Kasus (Fall) nach dem zugehörigen Substantiv richten müssen. Die meisten *maskulinen* Adjektive werden wie deva dekliniert. Die *neutralen* gehen wie phalam und die *femininen* wie senā, vgl. 1.3. Einige wenige gehen wie deva, phalam, nadī, z.B. **sundaraḥ, sundaram, sundarī schön**, vgl. unten.

Gewöhnlich stehen die Adjektive *vor* ihrem Substantiv: *der schöne* (sundara-) *Elefant geht (läuft, isst)*: sundaraḥ gajaḥ gacchati (dhāvati, khādati) → sundaro gajo gacchati (dhāvati) *aber* sundaro gajaḥ khādati.

Wenn neben dem Adjektiv noch ein Genitiv verwendet wird, so steht der Genitiv direkt neben dem Substantiv, dann erst folgt das Adjektiv:

*Der schöne Elefant des Königs läuft.* sundaraḥ nṛpasya gajaḥ dhāvati → sundaro nṛpasya gajo dhāvati.

*Der Elefant des schönen Königs isst.* sundarasya nṛpasya gajaḥ khādati.

*Die schwarzen Pferde laufen auf dem Feld.* kṛṣṇāḥ aśvāḥ kṣetre dhāvanti → kṛṣṇā aśvāḥ kṣetre dhāvanti.

(Hier ist zu beachten, dass "-āḥ + a- → ā und dass "Vokal vor Konsonant" nicht sandhiert.)

### Weitere Beispiele:

*Unser* (asmākaṃ) *König ist* (asti) *wütend* (kupita-). asmākaṃ nṛpaḥ kupito 'sti (=kupitaḥ asti).

*Du* (tvam, m u. f ) *bist schön.* sundaraḥ tvam → sundaras\_tvam सुन्दरस्त्वम्

Bei einer Frau müssen wir beachten, dass die weibliche Form des Adjektivs im Nom.

Sg. sundarī lautet: sundarī tvam सुन्दरीत्वम्

Beachte: **Personalpronomen sind geschlechtslos!**

*Rāma gibt der schönen Schwägerin* (nanāndrī, nanāndā) *einen Kranz.* rāmaḥ sundaryai nanāndre malaṃ yacchati.

*Wurde etwa* (kaccid) *Nala im schrecklichen* (bhīma) *Wald* (vanam) *gesehen* (dr̥ṣṭaḥ)?

kaccid dr̥ṣṭo vane bhīme Nalaḥ कच्चिद्दृष्टो वने भीमे नलः

kacciddr̥ṣṭo vane bhīme nalaḥ

*Ich erlebte nachts* (naktam) *schreckliche Träume* (svapnaḥ).

(bhū, anu-bhavati 1, *erleben*. Das Imperfekt von bhū sehen wir in der folgenden Tabelle

Active	Singular	Dual	Plural
First	abhavam	abhavāva	abhavāma
Second	abhavaḥ	abhavatam	abhavata
Third	abhavat	abhavatām	abhavan

anu abhavam wird mit Sandhi zu an-va-bhavam, denn nach Tabelle 1, V,5.4, kombinieren u und a zu va. Also: anvabhavam *ich erlebte*

naktaṃ bhīmān svapnān\_anvabhavan नक्तं भीमान् स्वप्नानन्वभवन्

naktaṃ bhīmān svapnānanvabhavan

Im folgenden Review werden wir den Einsatz des **PPP** als Adjektiv betrachten.

Hier möchte ich Sie noch auf ein kleines, aber sehr inhaltsreiches Büchlein hinweisen:  
Claudia Weber *Sanskrit Wort für Wort*, Kauderwelsch Band 187.

Claudia Weber bringt nicht nur Grammatik, sondern auch viele moderne Anwendungen des Sanskrit. Hier sind einige Beispiele;

aham āmra-phalam kretu-kāmaḥ/kretu-kāmā *ich möchte eine Mango kaufen*  
kretu-kāmaḥ, wenn ein Mann fragt/ kretu-kāmā, wenn eine Frau fragt. kāmaḥ  
*Wunsch*, kṛī *kaufen* mit dem Infinitiv kretum.

api tad vikreyam *ist das verkäuflich?*

aham dhanam parivartayitu-kāmaḥ/-kāmā *ich möchte Geld wechseln*

mama śiro-vedanāsti *ich habe Kopfschmerz* (śiraḥ *Kopf*, vedanā *Schmerz*, vedanāsti =  
vedanā asti)

kripayā (*bitte*) vaidyam ānayata *bitte, holt einen Arzt!* vaidyaḥ *Arzt*, nī, ā-nayati *holen*  
usw. (nī kam weiter oben auch vor!)

**Imperativ** von nī *führen* (vgl. IV,4.2)

Active	Singular	Dual	Plural
First	nayāni	nayāva	nayāma
Second	naya	nayatam	<b>nayata</b>
Third	nayatu	nayatām	nayantu